

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 79. Donnerstag den 2. Juli 1846.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 969. (2) Nr. 14211.

Concurs - Verlautbarung.

Seine Majestät haben mit a. h. Entschliessung vom 30. v. M. bei dem l. f. Bezirkscommissariate in Villach noch eine Actuarsstelle, und zwar I. Classe zu bewilligen geruhet. — Zur Besetzung dieses Dienstpostens, wozu übrigens dieselben Eigenschaften gefordert werden, welche schon bei frühern gleichen Gelegenheiten angedeutet wurden, wird der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre Bittgesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 20. Juli d. J. an das Villacher Kreisamt gelangen zu machen haben. — In ihren Gesuchen haben dieselben zugleich anzugeben, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des gedachten Bezirksamtes verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 18. Juni 1846.

Erlage einer Caution von 1000 fl. — d) Für Bezirks - Richterstellen mit dem Gehalte von 600 fl. — e) Für Actuarstellen I. und II. Classe mit dem Gehalte von 500 fl. und bezüglich 400 fl. — Die Bezirks - Commissäre genießen freie Wohnung, oder wo solche nicht vorhanden ist, ein angemessenes Quartiergeld. — Bei jenen Bezirksämtern der Provinz, welchen auch die Rentverwaltung zugewiesen ist, bezieht für die Besorgung der Rentgeschäfte der Bezirks - Commissär $\frac{2}{3}$ der 6% Einhebungsgebühr des reinen currenten Einkommens und der 6% Einhebungsgebühr der eingebrachten, bis zum Jahre 1823 reichenden Rückstände. — Für die Bezirksämter sind Pauschalien a) für Kanzleiauslagen mit 400 fl., 300 fl., 250 fl. und 200 fl. b) für Reiseauslagen mit 250 fl. und 200 fl. bestimmt. — Die Bewerbungsgesuche haben längstens bis 20. Juli bei dem Istrianer Kreisamte zu Pifino einzulangen. — Alle Bewerber haben sich auszuweisen: über Alter, Vaterland, Stand, Religion, vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen und krainischen Sprache oder eines in dieser Provinz üblichen slavischen Dialectes, moralische und politische Haltung, Fähigkeiten, Verwendung. — Sie haben beizubringen, die Befähigungsdecrete für das Civil- und Criminalrichteramt, für die politische Verwaltung, für das Richteramt in schweren Polizei - Uebertretungen. Sie haben anzugeben, ob sie die nachgesuchte Stelle nur bei diesem oder jenem Bezirksamte, oder bei welch' immer für einem zu erhalten wünschen, und sonach zu erklären, ob und in welchem Grade sie mit einem oder dem andern Beamten dieses oder jenes Bezirksamtes verwandt oder verschwägert sind. — Vom k. k. Gubernium im österr. illyr. Küstenlande. Triest den 13. Juni 1846.

3. 971. (3) Nr. 13101. ad 15133.

Concurs - Verlautbarung.

Es ist eine Bezirks - Commissärsstelle I. Classe und Rentverwalter in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung sowohl dieser, als anderer durch Uebersetzung oder Beförderung sich erledigenden, bezirksämtlichen Dienststellen wird die Bewerbung eröffnet, und zwar: a) Für Bezirks - Commissärsstellen I. Classe mit dem Gehalte von 900 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1500 bis 2000 fl. — b) Für Bezirks - Commissärs zugleich Richterstellen II. Classe mit dem Gehalte von 800 fl. und der Verpflichtung zum Erlage einer Caution von 1000 fl. bis 1500 fl. — c) Für Bezirks - Commissärs zugleich Richterstellen III. Classe mit dem Gehalte von 600 fl. und der Verpflichtung zum

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 945. (3) Nr. 5210.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey durch die Pensionirung des Gerichtsbedienten Johann Langer, bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte eine Gerichtsbedienten-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. in Erledigung gekommen, weshalb alle Jene, welche hierauf Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert werden, ihre dießfälligen Gesuche, und zwar Jene, welche schon einen öffentlichen Dienstposten bekleiden, durch ihre vorgesezte Stelle, binnen längstens 4 Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, anher zu überreichen, und in dem Gesuche sich über ihr Alter, Moralität, bisherige Dienstleistung, gesunde körperliche Constitution und Sprachkenntnisse auszuweisen.

Laibach am 13. Juni 1846.

3. 954. (3) Nr. 5208.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Concurrsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Versteigerung der zur Carl Stira'schen Concurrsmasse inventirten, ganz neuen, blau lackirten, auf 400 fl. geschätzten Damenprießschka, die Tagsatzung auf den 11. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem hiesigen Rathhause mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieser Wagen nur um oder über den Schätzungswert hindangegeben wird.

Laibach am 13. Juni 1846.

3. 952. (3) Nr. 5176.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Ansuchen des Joseph Edlen v. Garzaroli, Inhaber des Gutes Stemmerhof, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes der in Verlust gerathenen Ararial-Obligationen Nr. 8225, ddo. 1. Februar 1804, à 4%, auf das Gut Stemmerhof pro rusticali lautend pr. 75 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachte Ararial-Obligation aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und geltend zu machen, widrigens

auf weiteres Anlangen die obgedachte Obligation nach Verlauf dieser Frist für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laibach am 13. Juni 1846.

3. 953. (3) Nr. 5053.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Dr. Wurzbach, gegen Valentin Deschmann, wegen schuldiger 1500 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des dem Exquirten gehörigen, auf 9356 fl. 20 kr. geschätzten, in der Capuziner-Vorstadt sub Cons. Nr. 42 hier gelegenen Hauses gewilliget und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 3. August, 7. September und 5. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerinn, Dr. Max. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 6. Juni 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 959. (2) Nr. 4715/961.

Concurrenz- und Kundmachung
zur Lieferung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten und Papier für die k. k. steyermärkisch-illyrische vereinte Cameral-Gefällen-Verwaltung. — Am 20. Juli 1846 Vormit. um 9 Uhr, wird in dem Amtsgebäude der k. k. steyer. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Grätz, in der zweiten Sackgasse Nr. 224, eine öffentliche Abminderungs-Versteigerung zur Sicherstellung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten und Papiergattungen für diese k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung und ihre Unterbehörden abgehalten werden. — **Druckarbeiten** wurden in Einem Jahre auf: 6 Rieß Druckpapier, 116 Rieß Couvertpapier, 859 Rieß weißes Mittel-Conceptpapier, 311 Rieß blaues Mittel-Conceptpapier, 76 Rieß sogenanntes Johann Kangleipapier, 510 Rieß Großkanzlei-Papier, 139 Rieß blaues Großconceptpapier, 339 Rieß

Klein-Median-Kanzleipapier, 449 Rieß Groß-Median-Kanzleipapier, 157 Rieß Mittel-Regalpapier, 11 Rieß Groß-Regalpapier, 5 Rieß Imperialpapier, 8 Rieß Packpapier und 1 Rieß Postpapier benöthiget und ausgeführt. — An unbedrucktem Papier aber, als Kanzlei- und Schreibmateriale, wurden in Einem Jahre: 5 Rieß Couvertpapier, 165 Rieß blaues Mittel-Conceptpapier, 246 Rieß sogenanntes Johann-Kanzleipapier, 43 Rieß Großkanzleipapier, 13 Rieß blaues Großconceptpapier, 6 Rieß Klein-Medianpapier, 19 Rieß Groß-Medianpapier, — 6 Rieß Mittel-Regalpapier, 1 Rieß Groß-Regalpapier, $\frac{7}{10}$ Rieß Imperialpapier, 18 Rieß Packpapier, 19 Rieß Postpapier und 11 Rieß Fließpapier bezogen. — Dem Ersteher wird nicht dafür gebürgt, daß auch in Hinblick die gleiche Menge Buchdruckerarbeiten mit den dazu erforderlichen Papiergattungen, dann die gleiche Menge des als Kanzlei- und Schreibmateriale bezeichneten Papiers werde bestellt und abgenommen werden. — Dem Ersteher wird obliegen, die Bestellungen, ohne Rücksicht, ob sie größer oder geringer, als der vorstehend ausgewiesene Verbrauch ausfallen, auf der Grundlage der Lieferungs-Bedingungen zu erfüllen, und er ist nicht berechtigt, einen Entschädigungsanspruch aus dem Titel des größeren oder geringeren Umfangs der Bestellungen und des Bezuges zu erheben. — Die Papierlieferung zu den Buchdruckerarbeiten wird von der Lieferung der Letzteren nicht getrennt; somit die Lieferung der Buchdruckerarbeiten und des dazu erforderlichen Papiers nur Einem und demselben Unternehmer überlassen. — Dagegen ist es nicht nothwendig, daß dieser auch der Ersteher der Lieferung des unbedruckten, als Schreib- und Kanzleimateriale bezeichneten Papiers sey. — Der Ersteher hat nach Maßgabe der zergliederten Bestimmungen der von ihm einzusehenden Licitations- und Vertragsbedingungen die Bestellungen zu Graz, Klagenfurt und Laibach, so wie es jedesmal gefordert wird, auszuführen, und an jenem dieser Orte, wo er nicht selbst den dauernden Wohnsitz hat, auf seine Gefahr und Kosten Bestellte zu benennen, mit denen die bestellende Behörde in unmittelbare Berührung treten kann. — Der Abminderungs-Verhandlung werden die bisherigen Lieferungspreise als Fiscalpreise zum Grunde gelegt, und nebst den bei dieser Verhandlung zu machenden mündlichen Anboten werden auch schriftliche Lieferungs-Offerte angenommen. — Zur mündlichen

Verhandlung, wie auch als schriftlicher Offerent, wird Jedermann zugelassen, der nach den Landesgesetzen zu einem Unternehmen dieser Art geeignet ist; nur muß jeder Lieferungs-lustige, in so fern er zur mündlichen Verhandlung erscheint, ein Neugeld (Badium) mit Einhundert Gulden C. M. in Barem der Licitations-Commission erlegen, oder über dessen Erlag sich mit dem Depositen-scheine einer k. k. Gefällen-, Haupt- oder Bezirks-casse ausweisen; jedes schriftliche Offerent aber muß mit der Quittung über ein solchergestalt bestelltes Depositum belegt seyn. — Der Ersteher hat die Erfüllung der eingegangenen Vertragsverbindlichkeiten durch eine mit zehn Prozenten des Erstehungsbetrages zu leistende Caution sicherzustellen. Offerente müssen bestimmt und deutlich abgefaßt seyn, den Anbot zergliedert in Ziffern und Buchstaben enthalten; der Offerent hat darin zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe. Die Offerente sind von den Offerenten eigenhändig zu schreiben, mit Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort zu unterschreiben, und in so fern der Offerent nicht in der Provinz domicilirt, muß die Unterschrift vorschriftsmäßig legalisirt seyn. — Die Eignung des Lieferungs-lustigen zur Einhaltung des Unternehmens, in so fern solche nicht schon aus dessen Stellung und Beschäftigung außer Zweifel ist, muß auf legale Art ausgewiesen werden. — Schriftliche Offerente müssen für jedes obiger beider Unternehmungen getrennt abgefaßt und eingereicht werden. — Offerente zur Lieferung der Buchdruckerarbeiten sammt dem dazu erforderlichen Papiere sind zu überschreiben: „Offerent zur Lieferung des Bedarfs an Buchdruckerarbeiten mit Papier für die k. k. Steyerm. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung.“ — Offerente über die Lieferung des als Kanzlei- und Schreibmateriale nöthigen Papiers haben die Ueberschrift zu erhalten: „Offerent zur Lieferung des Bedarfs an Papiergattungen für die k. k. Steyerm. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung.“ — Derlei Offerente sind längstens bis 18. Juli 1846, Mittags 12 Uhr, in der Kanzlei des Vorstandes der k. k. Steyerm. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung versiegelt einzureichen. — Offerente, deren Inhalt Zweifel Raum gibt, welche nicht ganz deutlich und bestimmt abgefaßt sind, — Berufungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, denen irgend ein Erforderniß mangelt, wie auch jene, welche nach Ablauf der zur Einreichung festge-

setzten Frist eingebracht werden, bleiben unberücksichtigt. — Bei gleichen Anboten hat der bei der mündlichen Verhandlung verbliebene Mindestbietende vor dem schriftlichen Differenzen den Vorzug. Zwischen zwei ganz gleichen schriftlichen Offerten entscheidet das Los. — Die schriftlichen Offerte werden nach geschlossener mündlicher Abminderungs-Verhandlung in Gegenwart aller Licitanten eröffnet. — Die Lieferung wird auf drei oder sechs nacheinander folgende Verwaltungsjahre, nämlich 1847, 1848 und 1849, oder auch auf die weiters folgenden Verwaltungs-Jahre 1850, 1851 und 1852 ausgedehnt und die Cameral-Gefällen-Verwaltung behält sich das Recht vor, den Erfolg der Abminderungs-Verhandlung für die Dauer von drei oder von sechs Verwaltungsjahren nach ihrer freien Wahl zu genehmigen, je nachdem sie das Eine oder das Andere vortheilhafter findet. — Der mündliche Ersteher bleibt von dem Zeitpunkte der geschlossenen mündlichen Absteigerung, der schriftliche Offertent von dem Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes für den Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Cameralgefällen-Verwaltung beginnt erst mit dem Zeitpunkte, in welchem dem Bestbieter die Ratification des Angebotes bekannt gemacht wird. — Das Badium des Ersteheres wird zurückbehalten und in die zu leistende Caution eingerechnet; die baren Badien der andern mündlichen Licitanten werden gleich nach geschlossener Licitation zurückgestellt; die Flüssigmachung der bei Gefällscassen erlegten Badien und des etwa den schriftlichen Offerten beigelegten baren Geldes erfolgt gleichzeitig mit dem Beschlusse über den Erfolg der Verhandlung. — Die zergliederten näheren Licitations- und Contractsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei den k. k. Cameral-Gefällenverwaltungs-Öconomaten zu Graz, Wien, Prag, Brünn, Lemberg, Innsbruck und Triest, dann bei den Cameral-Bezirks-Verwaltungen in Steyermark und Sütyrien vorläufig eingesehen, und werden auch bei der Abminderungs-Verhandlung öffentlich verlesen werden. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung. — Graz am 2. Juni 1846.

3. 966. (2) Nr. ⁶³⁴⁹/₁₃₆₂
 Concurß = Kundmachung
 zur Wiederbesetzung der definitiven
 Oberbeamten = Stelle in Adelsberg.
 — Da der unterm 2. Mai d. J., ⁴³³⁷/₈₇₂
 eröffnete Concurß zu keinem befriedigenden Resultat

geführt hat, so wird zur Besetzung der Verwaltung = und Bezirkscommissärs = Stelle auf der Staatsherrschaft Adelsberg, womit ein Gehalt jährlicher Neunhundert Gulden C. M., ein Brennholz-Deputat jährlicher achtzehn Klafter harter Scheiter, ein Quartiergeld jährlicher Einhundert Gulden, das Kanzlei-Pauschale von jährlichen Einhundert Dreißig Gulden, und ein Reisepauschale jährlicher Zweihundert fünfzig Gulden, dann die Verpflichtung zur Leistung einer baren oder fideijussorischen Caution im Gehaltsbetrage vor dem Dienstantritte verbunden ist, — ein neuerlicher Concurß ausgeschrieben. — Jene Individuen, welche sich hiefür in die Competenz zu setzen gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche mit genauer Nachweisung des Lebensalters und Standes, der zurückgelegten juristisch-politischen Studien und der erlangten Wahlfähigkeitsdecrete für die Kategorie eines Orts- und Criminalrichters, Bezirkscommissärs und Richters über schwere Polizeiübertretungen, der Kenntniß der Landamtirung und Staatsherrschaftlichen Rechnungs- und Cassemanipulation, der bisher bekleideten Dienstposten und dabei erworbenen Verdienste, des unbescholtenen Lebenswandels, der vollen Kenntniß der unerläßlich erforderlichen krainischen Sprache und der Fähigkeit zur sogleichen Leistung der festgesetzten Caution, pr. Neunhundert Gulden C. M. im Baren oder fideijussorisch, bis 31. Juli 1846, unter Anschluß ihrer Qualificationstabelle, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Laibach zu überreichen und darin gleichzeitig anzuführen haben, ob und in welchem Grade sie mit den dormaligen Beamten des Verwaltungsamtes Adelsberg verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 19. Juni 1846.

3. 967. (2) Nr. 120.

K u n d m a c h u n g.

Ein Capital von 29,851 fl. 3³/₄ kr. C. M., gegen 4¹/₂% Verzinsung zu vergeben. — Von der gefertigten ständischen Realitäten-Inspection ist ein den hohen Herren Ständen Krains eigenthümlich gehöriges Capital pr. 29,851 fl. 3³/₄ kr., gegen Pragmatical-Sicherheit und 4¹/₂% Verzinsung fruchtbringend anzulegen. — Diejenigen Parteien, welche aus den gedachten ständischen Geldern ein Darlehen, jedoch nicht unter 4000 Gulden, zu überkommen wünschen, haben die, die verlangte Sicherheit nachweisenden Documente in der Amtskanzlei dieser Inspection vorzulegen. — Krainisch-ständische Realitäten-Inspection zu Laibach am 25. Juni 1846.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 968. Nr. 14209|1427. Hofkanzleidecretés vom 1. Juni d. J., 3. 18461,
 Verlautbarung hat die k. k. allgemeine Hofkammer die nachge-
 über Veränderungen bei verliehenen nannten Privilegien zum Theile verlängert, zum
 Privilegien. — Infolge eingelangten hohen Theile als erloschen erklärt.

Name, Zunahme und Wohnort des Privilegirten.	Datum u. Zahl des Hofkammer- Decretés.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Verlän- gerung.	Anmerk.
Johann Desmarest, aus Paris.	vom 28. April 1846, 3. 16707, 784.	Das Privilegium ddo. 12. April 1844, auf eine Verbesse- rung in der Extrahirung der Färbestoffe aus den Farbhöl- zern.	Auf Ein, d. i. das 3. Jahr.	
Franz Fav. Kopp, in Folge Cession G. F. Rudolph Treutler in Berlin.	detto.	Das dreijährige Privilegium ddo. 18. April 1843, auf die Erfindung eines Nacht = Telegra- phen.	Auf drei Jah- re, d. i. das 4., 5. u. 6. Jahr.	
Georg Pammer, Ga- lanteriewaren = Erzeu- ger in Prag.	4. Mai 1846, 3. 17409 810.	Das Privilegium ddo. 23. April 1840, auf die Entdeckung einer eisernen Maschine, um Ga- lanterie = Waren mit Gold zu be- drucken.	Auf 2 Jahre, d. i. das 7. u. 8. Jahr.	
Joseph Ehrfurth, Friseur zu Linz.	4. Mai 1846, 3. 17614 816.	Das Privilegium ddo. 4. April 1845, auf eine Verbesserung der Herren = und Damen = Haar- Louren mit und ohne Stahlfe- dern.	Auf Ein, d. i. das 2. Jahr.	
Pietro Santorini, Handelsmann zu Spi- limbergo im Venezia- nischen.	8. Mai 1846, 3. 18547 854.	Das Privilegium ddo. 15. Jän- ner 1841, auf eine Verbesserung in den Spulen der Seide mittelst einer neuen Spulmaschine (In- cannatojo).	Auf 10 Jah- re, d. i. das 6. bis incl. des 15. Jah- res.	
Rudolph Handl, in Wien.	18. Mai 1846, 3. 19446 897.	Das Privilegium ddo. 18. Ju- ni 1836, auf die Erfindung und Verbesserung von Wirthschafts- ferzen.	Auf Ein, d. i. das 11. Jahr.	
Joseph Stefsky, der- mal in Folge Cession Joseph Steiner.	18. Mai 1846, 3. 19446 897.	Das Privilegium ddo. 18. April 1845, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung äl- ler zur Wirkerei geeigneten Stoffe.	Auf Ein, d. i. das 2. Jahr.	
Wenzel Schwarz, Handelsm. in Wien.	detto.	Das Privilegium ddo. 2. Mai 1843, auf die Erfindung einer Mandelpomade.	Auf Zwei, d. i. das 4. u. 5. Jahr.	
Franz Bihls, bürgl. Messerschmid.	detto.	Das Privilegium ddo. 18. April 1842, auf die Erfindung mit Dessins gepresster Metallschalen für jede Art Messer.	Auf Ein, d. i. das 5. Jahr.	

Name, Zuname und Wohnort des Privilegirten.	Datum u. Zahl des Hofkammer- Decretes.	Gegenstand des Privilegiums.	Dauer der Verlan- gerung.	Anmerk.
Habich et Fernand.	18. Mai 1846, 3. 19446 897.	Das Privilegium ddo. 18. April 1845, auf eine Erfindung in der Verzierung von gußeisernen Kochgeschirren.	Auf Ein, d. i. das 2. Jahr.	
Franz Kaffelsberger.	detto.	Das Privilegium ddo. 18. Februar 1837, auf die Erfindung, geographische Karten, Pläne, Zeichnungen ic. durch den Buchdruck zu erzeugen.	Auf Ein, d. i. das 10. Jahr.	
Anton Bayer.	detto.	Das Privilegium ddo. 27. April 1839, auf die Erfindung von Frictions-Zündhölzchen.	Auf Ein, d. i. das 8. Jahr.	
Franz Seykotta, Handlungscommis in Wien.	detto.	Das Privilegium ddo. 26. April 1845, auf eine Erfindung in der Erzeugung von Kirchen-Paramenten.	Auf Ein, d. i. das 2. Jahr.	
Carl Müppel, bürgl. Tischler in Wien.	detto.	Das Privilegium ddo. 26. April 1845, auf die Erfindung von Faloufien.	Auf Ein, d. i. das 2. Jahr.	
Franz Hartinger, bürgerl. orientalischer Baumwollwaren- Drucker zu Wien.	23. Mai 1846, 3. 20674 955.	Das Privilegium ddo. 31. Mai 1844, auf die Erfindung einer Tüchel-Druck-Maschine.	Auf Ein, d. i. das 3. Jahr.	
Michael Slatin zu Wien.	detto.	Das Privilegium ddo. 1. Mai 1844, auf eine Erfindung im Färben und Ausfieden der Seide, der Schaf- und Baumwolle.	Auf Zwei, d. i. das 3. und 4. Jahr.	
Gustav Kuhlmann, gewesener Spigenfa- brikant zu Wiesenthal.	11. Mai 1846, 3. 18030 826.	Das Privilegium ddo. 5. November 1831, auf die Erfindung einer kunstreichen Aneinanderreihung einzelner Spigenstücke.		Mit der rechtskräftigen Entscheidung des böhmischen Suberniums vom 10. Octob. 1843, 3. 60488, wegen mehrjähriger Nichtausübung desselben und unterlassener Berichtigung der gesetzlichen Tariraten als erloschen erklärt.

Vom k. k. illyr. Subernium. — Laibach am 13. Juni 1846.

3. 933. (1)

Concurs = Verlautbarung des k. k. Suberniums im österreichisch-illyrischen Küstenlande. — Bei dem Civil-Spitale und den damit vereinigten k. k. Staats-Wohlthätigkeits-Anstalten in Triest, ist die Stelle des Directors mit dem Gehalte von jährlichen 1200 fl. C. M. und dem Natural-Quartiere im Spitalsgebäude in Erledigung gekommen. — Demnach wird der Concurs zur Wiederbesetzung dieser Directorstelle bis 18. Juli d. J. hiemit eröffnet. — Alle jene, welche sich um

Nr. 12363.

diesen Posten in Competenz setzen, haben ihre Gesuche, belegt mit dem Diplome der erhaltenen Doctors-Würde, innerhalb der angegebenen Concursfrist bei dem k. k. Küstenländ. Subernium in Triest zu überreichen, und sich zugleich über ihre Praxis oder allenfalls geleisteten Staatsdienste, Kenntniß der Sprachen, und zwar namentlich der deutschen, italienischen und einer slavischen Mundart, wie auch über ihre Moralität gehörig auszuweisen. — Triest am 7. Juni 1846.

Franz Michael Dgriffigg,
k. k. Sub. Secretär.

3. 982. (1)

Nr. 31528.

Concurs = Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung des Lehramtes der speciellen Pathologie und Therapie, dann des practischen Unterrichts am Krankenbette für Wundärzte an der Lemberger Universität, mit welchem ein jährlicher Gehalt von Sechshundert Gulden Conventions-Münze und ein Wagengeld mit fünfzig Gulden W. W. verbunden ist, wird zu Folge des hohen Studienhofcommissions-Decrets vom 22. Mai d. J., Zahl 3973, der Concurs in Wien und Lemberg am 10. October l. J. abgehalten werden. — Bewerber um dieses Lehramt haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche bei dem betreffenden Studien-Directorate einzubringen und sich am festgesetzten Tage zur Concursprüfung einzufinden. — Vom k. k. galiz. Landesgubernium. Lemberg am 2. Juni 1846.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 986. (1)

Nr. 10289.

Concurs = Ausschreibung.

Da die Competenzzeit für die durch einen Medezin- und Chirurgie Doctor zu besetzende Spitalärztenstelle zu Commenda St. Peter, im Laibacher Kreise, schon längst verstrichen ist, und sich um dieselbe kein solches Individuum beworben hat, so wird hiermit für den gedachten Posten ein neuerlicher Concurs mit dem Beifügen eröffnet, daß zur dießfälligen Competenz auch Magistri und Patronen der Chirurgie zugelassen, und in Ermanglung eines Medezin- und Chirurgie-Doctors berücksichtigt werden. — Die Bewerber um die gedachte Stelle haben daher ihre documentirten Gesuche mit Nachweisung des Diploms, ihres Nationalis und der vollkommenen Kenntniß der krainischen oder einer mit derselben nahe verwandten Sprache, durch ihre vorgesetzten Behörden längstens bis Ende Juli d. J. an das Laibacher Kreisamt zu leiten. — Uebrigens wird bemerkt, daß mit diesem Posten nebst der freien Wohnung ein Gehalt jährlicher 150 fl. C. M. aus dem Glavar'schen Armenfond, und der Genuß der von Kemiz'schen Wundärztenstiftung, mit beiläufigem Ertrage jährlicher 16 fl. C. M., mit der Obliegenheit der Besorgung des Spitals und der unentgeltlichen ärztlichen und wundärztlichen Behandlung der sonstigen armen Kranken der Pfarr Commenda St. Peter verbunden ist. — K. K. Kreisamt Laibach am 18. Juni 1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 978. (1)

Nr. 6307/1188.

Concurs = Kundmachung

der k. k. steyer. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — (Wegen Besetzung einer provisorischen Gefällen-Oberamts-Cassirers-Stelle in Graz, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. in C. M.) — Bei dem k. k. Hauptzollamte in Graz ist die Stelle eines provisorischen Cassiers mit dem Gehalte jährlicher Achthundert Gulden in C. M. und der Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage und in C. M. zu besetzen, und wird hiemit der Concurs zur Bewerbung bis achtzehnten Juli 1846 ausgeschrieben. — Die Bewerber um diese Stelle haben sich in ihren Gesuchen über ihre zurückgelegten Studien, ihre bisherige Dienstleistung, über ihre Kenntnisse der Cassen- und Verrechnungs-Vorschriften und über ihre sonstigen Eigenschaften auszuweisen; sie haben anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem dieser Cameralgefällen-Verwaltung unterstehenden Beamten verwandt oder verschwägert sind, ferners darzuthun, daß sie die Caution sogleich bar zu erlegen, oder sonst vorschriftsmäßig zu bestellen im Stande sind, endlich aber Sorge zu tragen, daß die Gesuche durch die unmittelbar vorgesezte Behörde des Bittstellers vor Ablauf der Concursfrist bei der k. k. steyer. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung in Graz einlangen, weil gleich nach abgelaufener Bewerbungsfrist zur Besetzung geschritten wird. — Graz am 19. Juni 1846.

3. 974. (2)

Nr. 476.

Vicitations = Kundmachung.

In Folge Verordnung der löbl. k. k. Landesbaudirection vom 25. Mai und 17. Juni l. J., Zahlen 1781 et 2084, werden der Bezirksobrigkeit Wippach am 11. Juli 1846 in den vormittägigen Amtsstunden folgende hohen Orts bewilligte Straßenbauten an den Mindestbieter zur Ausführung überlassen. — Post-Nr. 1. Die Regulirung und Erweiterung der Wippach-Görzer Straße bei St. Veith, um den Ausbot von 239 fl. 56 kr. — Die Leistungen bei dieser Straßenerweiterung sind: 10° — 4' — 10" Cubik-Maß; Abgrabung 12° — 2' — 2" Cubik-Maß; Aufdämmung, 24° — 2' — 3" Flächenmaß; Pflasterung der Straßenmulde; Herstellung einer trockenen Wandmauer 3° — 0' — 3' Cubik-Maß; Lieferung von 16 Stück Randsteinen und 60

Haufen à 42 $\frac{2}{3}$ Cubik = Schuh Schotterma-
teriale; Verlängerung eines bestehenden, mit
Steinplatten gedeckten und an der Sohle gepfla-
sterten Durchlasses um 1 Klafter. — Post = Nr. 2.
Die Beistellung und Sehung von 260 Stück neuen
Randsteinen zur Straßensicherung in verschiedenen
Distanzen von O | 10 — 11 | 7 auf der Wippach-
Görzer = Straße, um den Ausbot von 316 fl. 40 kr.
— Zu diesen Verhandlungen werden sämmtliche
Erstehungslustige mit dem Beisage eingeladen,
daß die nähern Bau = und Übernahmungsverhältnisse
durch die Einsichtnahme der dießfälligen Licita-
tionsbedingnisse und Baubeschreibungen, dann der
bezüglichen Pläne bei der obgenannten Bezirks-
obrigkeit, dann bei dem gefertigten Straßencom-
missariate, so wie auch beim Straßendistricte
Präwald in den gewöhnlichen Amtsstunden einge-
holt werden können, und daß auch schriftliche, auf
dem vorgeschriebenen Stempel gehörig abgefaßte
Offerte, mit dem bedungenen Badium von 5%
des Ausbotspreises versehen, nur vor dem Be-
ginne der mündlichen Versteigerung angenom-
men, später einlangende hingegen nicht beachtet
und zurückgewiesen werden. — K. K. Straßen-
Commissariat Adelsberg am 26. Juni 1846.

3. 947. (3)

Nr. 2113.

Licitations = Kundmachung.

Mit hohem Subernial = Decret vom 12. d.
M., Zahl 13757, wurde die Vornahme der
dießjährigen Conservations = Bauten des Straf-
hauses am hierortigen Castell, im Kostenbetrage
1336 fl. 37 kr. C. M., bewilliget. — Hiervon
entfällt auf Maurerarbeit . . . 507 fl. 8 kr.
auf Zimmermannsarbeit . . . 606 " 51 "
" Tischlerarbeit . . . 25 " 10 "
" Schlosserarbeit . . . 69 " 6 "
" Spenglerarbeit . . . 12 " 38 "
" Hafnerarbeit . . . 22 " — "
" Glaserarbeit . . . 9 " 9 "
" Zimmermalersarbeit . . . 60 " 40 "
" Anstreicherarbeit . . . 23 " 55 "

Wegen Ausführung dieser Arbeiten wird in
dem Amtssocale der k. k. Baudirection am 4.
Juli d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine
Licitation vorgenommen, wozu Bau lustige mit
dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vor-
ausmaß, die Baudivise, so wie die Versteige-
rungs = Bedingnisse bei dieser Baudirection in den
gewöhnlichen Amtsstunden beliebig eingesehen
werden können. — Von der k. k. illyr. Prov.
Baudirection. Laibach am 22. Juni 1846.

3. 970. (2)

Kundmachung.

Am 3. Juli 1846, Vormittags
von 9 bis 12 Uhr und allenfalls
auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
werden am alten Markte Nr. 135,
im 2. Stocke, mehrere Zimmereinrich-
tungsstücke, als: Schublad = und
Hängekästen, ein Auffahrkasten, Bett-
stätte, Sesseln, eine Sofa, nebst
einigem Küchengeschirr aus freier
Hand gegen gleich bare Bezahlung
veräußert. — Wozu Kauf lustige zum
zahlreichen Erscheinen eingeladen
werden. — Stadtmagistrat Laibach
am 27. Juni 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 955. (3)

Wein = Licitation.

Von der Bezirks = und Grundherrschaft
Wissell im Gilitz Kreise wird hiemit bekannt
gemacht:

Es sey über Ansuchen des Joseph Pina-
taritsch, Curators des Kroschl'schen Weingar-
tens in Kopitzberg bei Wissell, de praes. heu-
tigen, 3. 203, in die öffentliche freie Verstei-
gerung der, bei dem erwähnten Weingarten
befindlichen, im Jahre 1815 dort erzeugten
44 Eimer Weine gewilliget, und die dießfäl-
lige Licitation beim Weingartkeller auf den
6. Juli l. J. von 10 bis 12 Uhr Vormit-
tags angeordnet worden.

Wozu Kauf lustige zur zahlreichen Er-
scheinung eingeladen werden, mit dem Be-
merken, daß die erstandenen Weine vom Meist-
bieter sogleich bar zu bezahlen sind.

Bezirks = und Grundherrschaft Wissell am
15. Juni 1846.

3. 942. (2)

Nr. 942.

Anzeige.

Unterzeichneter ertheilt armen
Kranken in seiner Wohnung, St. Pe-
ters = Vorstadt Nr. 2, täglich von
1 — 3 Uhr Nachmittags unentgelt-
lich ärztlichen Rath.

Albin Zoff,

Doctor der Medicin und Straß-
hausarzt.